

Newsletter – Februar 2012



Sehr geehrte Damen und Herren,

wir senden Ihnen den neuen CWE-Newsletter.
Über Ihre Fragen, Anregungen und Hinweise
zu den Themen freuen wir uns.

Mit freundlichen Grüßen

Sylvia Haase
Sylvia Haase
Kommunikation

Themen

- Stadt stellt nächste Stufe der Brühl-Planungen
- von der ITB bis zur Expo Real
- „Chemnitz zieht an!“ mit neuen Partnern
- Industriedenkmale – Lust oder Last?
- Kunstsammlungen Chemnitz zeigen russische Realisten
- Chemnitz lädt ein: Business Arrangement

Stadt stellt nächste Stufe der Brühl-Planungen vor



Am 24. Januar lud die Stadt Chemnitz zur 2. Bürgerplattform Brühl ein. Das Planungsbüro Speer & Partner präsentierte im Alten Heizhaus der TU Chemnitz sein fortgeschriebenes Entwicklungskonzept zum zentrumsnahen Brühl. Etwa 200 Besucher zeigten, dass auch seitens der Bürgerschaft reges Interesse an der Wiederbelebung des Stadtquartiers besteht.

Das von der Stadt Chemnitz beauftragte Büro Albert Speer & Partner präsentierte an diesem Abend die städtebaulichen Zielvorstellungen einer zukünftigen Gestaltung, die nun als Grundlage für die weiteren Entwicklungen am Brühl dienen sollen. Darin enthalten sind zwei zentrale Komponenten: eine Strategie zur Gestaltung der einzelnen Karrees am Brühl sowie die Umgestaltung des zentralen Brühl-Boulevards als Achse und Quartierszentrum. Mit viel Vorsicht legten die Architekten Änderungen an, die eher als Fortschreibung des Brühl denn als Umgestaltung zu verstehen sind – vor allem durch Sanierungen und vereinzelt gezielten Neubau, um Karrees wieder zu schließen (wo heute Plattenbauhochhäuser stehen) oder kleinteiliger zu gestalten. Auch Vorgärten und vor allem fließender und stehender Verkehr waren



ein Thema. Der Brühl, so die Architekten, müsse als lebendiges Viertel auch wieder gemäßigten Autoverkehr aufnehmen. Zudem kam die ehemalige Karl-Liebknecht-Schule, ihre temporäre Nutzung als Kreativraum und ein späterer Umbau zum Teil der TU zur Sprache. Begrünungen, Spielplätze, Aufenthalts- und Treffpunkte runden das Angebot ab.

Dabei planen die Architekten die Zukunft des Quartiers als dichten Wohnraum. Pläne zum Rückbau sehen sie zum Scheitern verdammt, wie Planer Michael Heller erklärt: „Wir waren uns in den vergangenen Gesprächen einig, dass das Quartier eine kritische Dichte haben muss, damit dort Leben entsteht.“ Das sei nicht nur lohnenswert, sondern am Standort auch sinnvoll. „Sie haben dort Straßenbahnen vom feinsten, die Straßenräume werden neu gestaltet“, so Heller: „Jetzt gilt es einfach, diese hervorragenden Infrastrukturen mit Leben zu füllen. Wir wissen nicht, wie sich die Mobilität in den nächsten Jahren entwickelt. Vielleicht ist dieser Standort bedeutsamer, als wir alle denken, weil er ganz nah an hervorragender Infrastruktur ist.“

Mit Dr. Urs Luczak stellte sich am Abend zudem der neue Projektkoordinator im Bürgermeisteramt, der „Brühlmanager“, vor. Seine Aufgabe besteht in Zukunft vor allem in der Bündelung der Ressourcen und der Einbindung der zahlreichen Partner und Ansätze – von potenziellen Investoren, über Eigentümer, Anwohner, Gewerbetreibende bis zu am Brühl Interessierten. „Mit den nun konkretisierten städtebaulichen Zielvorstellungen ist eine bedeutende Grundlage, ein Masterplan, zur weiteren Entwicklung des Brühls gesetzt“, so Luczak. Die komplette städtebauliche Studie ist auf der Homepage der Stadt Chemnitz einzusehen.

Die CWE hatte erste Entwicklungsstudien zur Belebung des Brühl bereits auf der Expo Real 2011 in München vorgestellt, damals gemeinsam mit dem Finanzminister des Freistaates Sachsen, Prof. Dr. Georg Unland. Die Entscheidung des Freistaates, die Alte Aktienspinnerei am Brühl zur Zentralen Universitätsbibliothek umzubauen, gab den Startschuss für die Überlegungen zur weiteren Entwicklung des zentrumsnahen Stadtteils.

Von der ITB bis zur Expo Real

Die CWE wird Chemnitz im Jahr 2012 auf zahlreichen Messen vertreten. Dabei werden überwiegend Fachveranstaltungen besucht.



Im Bereich der Wirtschaftsförderung wird die Industriemesse SIT einen Schwerpunkt bilden, die vom 27. bis 29. Juni in der Chemnitz Arena stattfindet. Neben der Präsenz am eigenen Messestand gestaltet die CWE den für dieses Jahr während der Messe geplanten „Fachkräftetag“ am 28. Juni aktiv mit.



Auch in diesem Jahr wird die CWE auf der Expo Real in München vertreten sein. Auf Europas größter B2B-Messe für Gewerbeimmobilien und Investitionen, die vom 8. bis 10. Oktober in München ausgetragen wird, wird das Hauptaugenmerk auf die weitere Vermarktung der Chemnitzer Innenstadt gelegt.



Der Smart Systems Campus als forschungsnaher Gewerbestandort für Unternehmen der Mikro- und Nanotechnologie wird auf drei Fachveranstaltungen vorgestellt: So wird die CWE auf der internationalen Konferenz und Ausstellung „Smart Systems Integration“ vom 21. bis 22. März in Zürich, auf der Fachkonferenz am 3. und 4. April in Berlin sowie auf der Messe „Semicon“, Branchenschau der Halbleiter- und Mikroelektronikindustrie, vom 9. bis 11. Oktober in Dresden präsent sein.



Im touristischen Bereich stehen 2012 die Highlights des kommenden Jahres im Mittelpunkt der Chemnitzer Marketing-Aktivitäten: „Wir werden vor allem die jährliche Auflage der Tage der Industriekultur sowie das Henry-van-de-Velde-Jahr 2013 und das Deutsche Musikfest im Mai 2013 als Reiseanlässe bewerben“, so Tourismusdirektorin Franziska Herzig. Die Internationale Tourismusbörse – kurz: ITB – vom 7. bis 11. März in Berlin gehört als eine der größten Reisemessen der Welt zum „Pflichtprogramm“ der CWE. Chemnitz wird dort am Gemeinschaftsstand Sachsen vertreten sein.



Die wichtigste Verkaufsmesse für den Deutschland-Tourismus kommt 2012 erstmals nach Leipzig – der Germany Travel Mart (GTM). Die CWE vertritt Chemnitz vom 13. bis 15. Mai bei diesem Termin „vor der Haustür“.



Ebenfalls im Mai, vom 22. bis 24., steht die Präsentation auf der IMEX in Frankfurt/Main auf dem Programm – die Messe richtet ihren Fokus vor allem auf Meeting- und Incentive-Reisen und ist damit besonders interessant, um für Chemnitz als Tagungs- und Kongressstandort zu werben.



Um Gruppenreisen wird es beim RDA gehen: Vom 17. bis 19. Juli stellt die CWE auf der Leitmesse für Bustouristik ihre Produkte für das Gruppengeschäft vor. Die CWE besucht damit überwiegend Fachveranstaltungen, bei denen

es besonders gut ist, mit Multiplikatoren ins Gespräch zu kommen. Eine Ausnahme bildet die „Extraschicht“ am 30. Juni 2012 im Ruhrgebiet: Dabei kann die CWE gezielt Menschen ansprechen, die sich für Industriekultur interessieren und bei diesem für die Chemnitzer „Tage der Industriekultur“ werben.

Die Messe- und Veranstaltungspräsenzen werden überwiegend gemeinsam mit Partnern aus der Chemnitzer Wirtschaft oder von Kultureinrichtungen bestritten. Die CWE ist dabei auch offen für zusätzliche Partnerschaften. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Frau Hoffmann.

„Chemnitz zieht an!“ mit neuen Partnern



Mit Grüßen aus der Heimat wies die CWE bei einer Werbeaktion vor den Weihnachtstagen 2011 im Hauptbahnhof Leipzig und vier Zügen des Franken-Sachsen-Express von Nürnberg nach Chemnitz Berufspendler auf das Stellenportal www.chemnitz-zieht-an.de hin. Die Resonanz ist durchgängig erfreulich.

800 Tüten, gefüllt unter anderem mit einer aktuellen Ausgabe der Tageszeitung „Freie Presse“, Mineralwasser des Sponsors Lichtenauer sowie reichlich Informationsmaterial, wurden im Rahmen der Marketing-Aktion in den Zügen und am Leipziger Hauptbahnhof am 23. Dezember verteilt. Innerhalb eines Monats nach Promotion konnte das Stellenportal Chemnitz zieht an 4.700 Seitenbesucher begrüßen, 58 Prozent davon waren erstmalige Besucher der Seite. Am 23.12. selbst gab es eine Zugriffssteigerung von ca. 60 Prozent im Vergleich zum Jahresdurchschnitt.

Zwanzig Seitenbesucher fanden seit der Aktion im Portal eine Stelle, die

sie anspricht, und bewarben sich direkt über das Anfragenformular auf der Webseite um offene Stellen. Erfahrungsgemäß kommt zu diesen Bewerbungen über www.chemnitz-zieht-an.de noch einmal eine ähnlich hohe Zahl an Menschen, die sich direkt beim Unternehmen bewerben. Darüber hinaus trugen sich knapp 30 Menschen per Initiativbewerbung im Bewerberpool auf der Webseite ein – zu diesem haben ausschließlich Personalverantwortliche der beteiligten Unternehmen Zugang.

Doch nicht nur bei rückkehrwilligen Pendlern erzielte die Weihnachtsaktion eine positive Resonanz. Elf neue Unternehmen haben seit Anfang Januar ihr Interesse an einer Partnerschaft bekundet. Drei davon sind seit wenigen Tagen mit ihren ersten offenen Stellen online. Damit wuchs die Zahl der auf der Internetseite vertretenen Unternehmen auf 27 Premiumpartner und sechs Standardpartner. Sie beteiligen sich zugleich an der Finanzierung des Stellenportals.

Seit dem Start der Fachkräfteinitiative sind mindestens 1.000 Bewerbungen über das Anfragenportal auf www.chemnitz-zieht-an.de eingegangen. Über 200 Stellen konnten besetzt werden.

Die nächste Promotion-Aktion zu „Chemnitz zieht an!“ wird Ostern 2012 durchgeführt. Im Februar wird die CWE die von der Insolvenz des Manroland-Konzerns betroffenen Mitarbeiter der Plamag Plauen auf die Möglichkeiten hinweisen, über „Chemnitz zieht an!“ eine neue Stelle in Chemnitz zu finden.

Industriedenkmale – Lust oder Last?



Noch bis zum 28. Februar ist im Sächsischen Industriemuseum Chemnitz die Sonderausstellung „Industriearchitektur in Sachsen: erhalten – erleben – erinnern“ gezeigt. Anlässlich dieser Schau findet dort am 2. und 3. Februar eine Fachtagung zur Industriearchitektur statt.

Ist ein Industriedenkmal für seinen Eigentümer eher Lust oder Last? Sind geschlossene oder offene Nutzungsformen für alte Industriegebäude sinnvoller? Und wohin steuert Sachsens Politik in Sachen Industriekultur? Diese Fragen will die Fachtagung „Industriearchitektur als Facette sächsischer Industriekultur. Industriekultur im Ortsbild“ beantworten, zu der das Industriemuseum Chemnitz und die Sächsische Landesstelle für Museumswesen Anfang Februar einladen. Im Spannungsfeld von Industriearchäologie und -denkmalpflege einerseits und verantwortungsvoller städtebaulicher sowie ressourcenschonender wirtschaftlicher Entwicklungsplanung andererseits sollen Perspektiven zur Entwicklung, Erschließung und zum kreativen Umgang mit dem industriearchitektonischen Erbe thematisiert werden.

Chemnitz mit seiner reichen Industrietradition hat eine Vielzahl von

Industriedenkmalen zu bieten – und dabei in vielen Fällen bereits erfolgreich eine Revitalisierung früherer Gewerbestandorte eingeleitet – nicht zuletzt am Tagungsort, dem Sächsischen Industriemuseum, selbst. Die Ausstellung „Industriearchitektur in Sachsen. erhalten – erleben – erinnern“, die vom Deutschen Werkbund Sachsen gestaltet wurde, zeigt eine Reihe von Beispielen aus Chemnitz sowie weiteren Städten Sachsens.

www.saechsisches-industriemuseum.de

Kunstsammlungen Chemnitz zeigen russische Realisten



Eine nationale Kunstepoche von europäischem Rang präsentieren die Kunstsammlungen Chemnitz – Museum am Theaterplatz vom 26. Februar an: Eine Sonderausstellung zeigt in einem Umfang, wie er bisher in Deutschland noch nicht zu sehen war, „Die Peredwischniki - Maler des russischen Realismus“.

Die Peredwischniki – zu deutsch: Wanderer – gründeten sich im zaristischen Russland des 19. Jahrhunderts, um sich von den erstarrten Idealen der Petersburger Kunst-Akademie abzusetzen. Die avantgardistische Sezessionsbewegung organisierte zwischen 1871 und 1923 insgesamt 48 Wanderausstellungen, bei denen nicht nur in Moskau und Sankt Petersburg, sondern auch in der Provinz Porträts, Interieurs, Landschafts- und Genredarstellungen gezeigt wurden. Ihr neuer realistischer Stil und die an der Lebenswirklichkeit aller Schichten orientierten Themen fanden große Zustimmung bei Kunstkritikern, Sammlern und auch in der breiten Bevölkerung.



Zu den in Chemnitz gezeigten Bildern gehören beispielsweise Ilja Repins „Die Wolgatreidler“, Isaak Lewitans „Frühling. Hochwasser“ und Walentin Serows „Porträt des Grafen Felix Sumarokow-Elston, später Fürst Jussupow“. Insgesamt sind in Chemnitz 90 Gemälde in realistischem Stil zu sehen, die bisher noch nie oder selten in Deutschland ausgestellt waren. Sie werden von der Staatlichen Tretjakow-Galerie Moskau und dem Staatlichen Russischen Museum Sankt Petersburg für die Sonderausstellung zur Verfügung gestellt. Bis zum 28. Mai sind „Die Peredwischniki. Maler des russischen Realismus“ in Chemnitz zu sehen.

Die Tourist-Information Chemnitz berät Sie gern bei der Gestaltung eines Besuchsprogramms in Chemnitz.

Kontakt: info@chemnitz-tourismus.de

Chemnitz lädt ein: Business Arrangement



„Begegnung mit Pablo Picasso“

Pablo Picasso gilt mit Fug und Recht als einer der herausragenden Künstler des 20. Jahrhunderts. Nach dem Highlight „Picasso et les femmes“ 2002/03 widmen die Kunstsammlungen Chemnitz dem französischen Künstler vom 16. September bis 18. November 2012 mit „Suite Vollard“ erneut eine Sonderausstellung – diesmal mit 100 grafischen Werken. Ermöglichen Sie Ihren Geschäftspartnern einen besonderen Kunstgenuss und zeigen Sie Ihnen, was Chemnitz neben leistungsfähigen und zuverlässigen Businesspartnern zu bieten hat. So könnte ein Business-Aufenthalt aussehen:

16. September bis 18. November 2012

1. Tag, z.B. Freitag

Individuelle Anreise

Ihr Businessmeeting in Ihrem Unternehmen

Anschließend Check-in des Geschäftspartners im 4-Sterne-Hotel in Chemnitz / Mitte.

Abendessen im nahegelegenen Restaurant „Heck-Art“. Das Geburtshaus von Fritz Heckert wurde lageversetzt originalgetreu wiederaufgebaut. Zur Einstimmung auf einen kulturellen Abend genießen Sie gemeinsam mit Ihrem Geschäftspartner das 3-Gänge „Opernmenü“ in stilvollem Ambiente und lernen Kunstwerke des vielfach ausgezeichneten Chemnitzer Malers Michael Morgner kennen.

Anschließend besuchen Sie gemeinsam eine Veranstaltung in der Oper Chemnitz, die für ihre herausragenden Neuinszenierungen und Wiederentdeckungen bekannt ist.

2. Tag, z.B. Sonnabend

Individueller Stadtrundgang „Chemnitz zum Kennenlernen“ mit einem Gästeführer: Ihr Businesspartner lernt Chemnitz bei einem einstündigen und informativen Spaziergang durch die neu gestaltete Mitte kennen. Ein Bummel durch die City ist gleichzeitig eine interessante Tour durch die bewegte Geschichte der Stadt.

Besuch der Kunstsammlungen Chemnitz: Die Sonderausstellung „Pablo Picasso. Suite Vollard. 100 Grafische Werke.“ ist ein besonderer Kunstgenuss.

Damit Sie bequem ans Ziel kommen, sind 2 Taxifahrten (á max. 10 km) inklusive.

Als Andenken ist der witzige Souvenir Karl-Marx-Kopf - USB-Stick im Business-Paket enthalten.

Leistungen:

- 1 bzw. 2 x Übernachtung(en)/Frühstücksbuffet im 4-Sterne-Hotel in Chemnitz / Mitte
- Opernmenü im Restaurant „Heck-Art“ für 1 Person bzw. 2 Personen (je nach gebuchter Zimmerart) + 1 Person
- Theaterkarten, gehobene Kategorie, für 1 Person bzw. 2 Personen (je nach gebuchter Zimmerart) + 1 Person
- Individueller Stadtrundgang
- Eintrittskarten für die Kunstsammlungen Chemnitz für 1 Person bzw. 2 Personen (je nachgebuchter Zimmerart)
- 2 Taxifahrten innerhalb des Stadtgebietes (á max. 10 km)
- 1 Chemnitz-Souvenir pro Buchung

Preis:

1 Übernachtung im Einzelzimmer 289,-Euro im Doppelzimmer 269,- p.P.
 2 Übernachtungen im Einzelzimmer 369,- Euro im Doppelzimmer 329,- p.P.

Zu buchen bei:

Tourist-Information Chemnitz

Markt 1

09111 Chemnitz

Tel. 0371 / 690 68-0 /-18

Fax: 0371 / 690 68 30

Email: info@chemnitz-tourismus.de



copyright © 2011 by Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH
 Innere Klosterstraße 6-8, 09111 Chemnitz, Telefon: +49 (0371) 3660-200, Fax: +49 (0371) 3660-212
 Fotoquellen: Haus E, Kunstsammlungen Chemnitz, Herr Luzcak, Herr Chlebusch, Wikipedia, W. Thieme